

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA fordert weiterhin naturnahe Entwicklung des Bergholzes am Petersberg

Der 240 ha große Bergholz gehört als Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald (*Galio sylvatici-Carpinetum-betuli*), welcher weitgehend naturnah und für die Lößgebiete im Regenschatten des Harzes typisch ist, zu den bedeutsamsten Gehölzgebieten des Saalekreises und darüber hinaus. Ganz besonders schützenswert ist das über 79 ha große Naturschutzgebiet (NSG), welches sich in 2 Teilflächen teilt. Das sind zum einen die Teilfläche 1 im Südosten ca. 36 ha groß, seit 1961 unter Schutz gestellt sowie zum Zweiten im Nordosten Teilfläche 2, eine Erweiterung im Jahre 1983 um ca. 43 ha. Ferner ist das NSG Vorschlagsgebiet 116 für Schutzgebietssystem NATURA 2000 Land Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen einer Fahrradexkursion am 06.03.2011 musste der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) erneut feststellen, dass selbst am NSG massive Abholzungen stattgefunden sowie die Räumgeräte massive Schädigungen am Waldboden und somit auch an der Bodenvegetation und dem Wurzelsystem der anderen Gehölze hinterlassen haben. Zudem hat man der Bevölkerung Genehmigungen erteilt, so dass sie nun ihrerseits mit Motorsägen ausgerüstet weiter in dem Bergholz Unheil verbreitet. Neben den genannten Beeinträchtigungen führt das zu massiven Störungen in der Beginnphase der Brutphase der Vogelwelt. Zudem besteht die Gefahr, dass Winterschlafquartiere –zum Beispiel des Igels- in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Aussagen des Leiters des Forstbetriebes Süd am 08.06.2011 in Kütten lassen eine Fortsetzung dieser massiven Abholzungen erahnen. Selbst die dargelegten Bedenken und Hinweise scheinen keine Abkehr von der Kahlschlagpolitik im Bergholz am Petersberg bewirkt zu haben.

Daher fordert der AHA erneut und eindringlich die sofortige Einstellung aller Abholzungen sowie der damit eng verbundenen Störungen bzw. Zerstörungen am Gehölzbestand und der Bodenstruktur. Darüber hinaus gilt es die Vergabe von Holzscheinen an die Bevölkerung sofort zu beenden.

Stattdessen hält es der AHA geboten, endlich die voranschreitende naturnahe Entwicklung zuzulassen. Dazu gehört auch die sukzessive Wiederentstehung eines naturnahen Waldes, des zwischen 1825 und 1839 gerodeten westlichen Mittelteiles des Bergholzes. Die dabei entstandene „große Saubucht“ ist noch heute Ackerland.

Der AHA legte dazu am 02.06.2008 entsprechende konzeptionelle Vorschläge vor. Seit Schriftwechsel und Begehungen mit der damaligen sachsen-anhaltinischen Um-

weltministerin Petra Wernicke bzw. Vertretern des Forstes herrscht Schweigen seitens des beauftragten Landesverwaltungsamtes.

Der AHA möchte daher eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe zum Schutz und der Entwicklung des Bergholzes am Petersberg bilden. Wer Interesse hat daran mitzuwirken, kann sich an folgende Anschrift wenden:

*Arbeitskreis Hallesche Auenwälder
zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)
Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 2002746
Fax.: 01805-684 308 363
E-Mail AHA: aha_halle@yahoo.de
Internet: <http://www.aha-halle.de>*

Halle (Saale), den 15.06.2011

Andreas Liste
Vorsitzender